

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 293.

Donnerstag, 18. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei und Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rantzenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Herren Gemeindevorstände und Quisvorsteher des hiesigen Verwaltungsbezirks werden unter Bezugnahme auf die amtshauptmannschaftliche Verfügung vom 22. August 1884 — No. 1165 E —, die Auflegung von Verzeichnissen derjenigen Gartenbau- oder botanischen Anlagen, Schulen und Gärten, welche zum Zwecke der Ausfuhr von zur Kategorie der Rebe nicht gehörigen Pflanzlingen, Sträuchern und sonstigen Vegetabilien über die Grenzen des Reichs regelmäßigen Untersuchungen in angemessener Jahreszeit unterliegen pp. betr., an sofortige Einreichung dieses Verzeichnisses bez. eines Socalisheines, soweit dies noch nicht geschehen, hiermit erinnert.

Großenhain, am 17. December 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

3311 E.

Dr. Hagemann.

RI.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des Möbelhändlers Otto Reinhold Herbst in Riesa wird heute am 17. December 1902, Nachmittags 1/4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Wendt in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1903 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 12. Januar 1903, Vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Januar 1903, Vormittags 1/11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindevorstand zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Dienstag, den 23. December 1902,

Vorm. 11 Uhr.

kommen im Auktionslokal hier 1 brauner Wallach, 2 Hühner, 3 Gophas, 1 Stauduhr, 1 Herren- und 1 Damenschreibstisch, 1 massiver Bücherschrank, 2 große Pfeifenstängel, 1 Ausziehstisch und 1 Fahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 17. December 1902.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Freibank Zeithain.

Sonnabend, den 20. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, wird das Fleisch einer jungen Kuh in rohem Zustande, à Pfund 35 Pfg., verpundet.

Zeithain, den 18. December 1902.

Der Gemeindevorstand.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 18. December 1902.

Der König ist, wie uns aus Dresden berichtet wird, auch heute vollkommen fieberfrei, eine wesentliche Abnahme der katarthalschen Erscheinungen ist jedoch nicht eingetreten und war der Schlaf während der Nacht durch Hustenanfälle mehrfach gestört.

Wie das „Dresdner Journal“ meldet, ist Ihre Kaiserl. und Kgl. Hoheit die Frau Kronprinzessin nach von Salzburg eingegangenen Nachrichten erkrankt und wird infolge dessen voraussichtlich erst nach einiger Zeit nach Dresden zurückkehren können. — Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz hat sich so weit erholt, daß er gestern ausfahren konnte.

Das königliche Ministerium des Innern hat es im Hinblick auf die besondere Schwierigkeit bei Beurteilung der Frage, ob und inwieweit das aus dem Ausland eingeführte Dörrobst gesundheitsgefährlich ist, und um ein verschiedenartiges Vorgehen der zuständigen Behörden thunlichst zu vermeiden, für angelegentlich erachtet, nach Beschluß des Landesmedicinal-Collegiums darauf hinzuwirken, daß bis auf Weiteres ein Befehl von schwefeliger Säure bei Dörrobst bis zu dem Höchstbetrage von 0,125 Prozent nachgelassen werden kann. Auch erscheint es noch Lage der Sache dem Ministerium als unbedingt und billig, wenn die Polizeibehörden bei erstmaliger Wahrnehmung eines unzulässigen Gehalts an schwefeliger Säure bei Dörrobst gegen die betreffenden Handelstreibenden, deren guter Glaube nicht aus besonderen Umständen anzuzweifeln ist, sich zunächst auf eine entsprechende Verwarnung beschränken. Wenn indes, woraus nochmals aufmerksam gemacht werden mag, die schwefelige Säure nach Ansicht des Landesmedicinal-Collegiums immerhin als unzulässiges Conservierungsmittel angesehen werden muß, so ist den Handelstreibenden in ihrem eigenen Interesse dringend zu empfehlen, darauf bei künftigen Bezug ausländischen Dörrobstes Rücksicht zu nehmen. (Wiederholt.)

Bekanntlich haben im Königreich Sachsen diejenigen Lehrer, die in der Wahrschickungsprüfung die erste Nummer erlangt haben, die Berechtigung zu einem dreijährigen Studium an der Universität Leipzig. Diese Einrichtung, die schon seit fast 40 Jahren besteht, hat der sächsische Volksschule großen Nutzen gebracht. Neuerdings scheint sich nun die Zahl derjenigen, die von der Berechtigung Gebrauch machen, stark zu vermehren. Während in früheren Jahren sich nur ein geringer Bruchtheil (bis zu 1/3 etwa) einschreiben ließ, ist der Satz in den letzten Jahren bedeutend gestiegen, bis auf 50 und mehr v. H. Auch im Sommerhalbjahre 1898 waren es 62, jetzt sind 107 Studenten der Pädagogik an der Leipziger Universität eingeschrieben. Entsprechend diesen höheren Zahlen ist natürlich auch die Zahl derjenigen gestiegen, die die Staatsprüfung bestehen und dann als Lehrer an den sächsischen Seminaren oder Realschulen angestellt werden. Seit dem Jahre 1897 haben 64 solcher Studenten diese Staatsprüfung abgelegt. An academischen gebildeten Lehrkräften für die Seminare fehlt es somit in Sachsen durchaus nicht. Bemerkenswerth ist es auch, daß unter dem jetzigen Leiter des Seminarwesens des öfteren auch ältere,

erfahrene Volksschullehrer, die nicht studirt haben, an die Seminare berufen werden, meist zur Leitung der Übungsschulen.

Die Radfahrkarten verlieren mit Ende dieses Monats ihre Gültigkeit. Wer am 1. Januar 1903 sein Fahrrad ohne neue Radfahrkarte benutzt, macht sich einer Uebertretung dieser Verordnung schuldig und kann sich Strafe zuziehen. Radfahrer werden daher gut daran thun, sich rechtzeitig mit einer Karte für 1903 zu versehen.

Der Entwurf einer neuen Schießvorschrift wurde nach Zeitungsmeldungen 15 deutschen Infanterieregimentern, sowie mehreren Jägerbataillonen und Landwehrtruppen in Versuch gegeben. Das seit einigen Jahren in der Armee eingebürgerte „Prüfungsschießen“ mit Vertheilung der Kompanien in der Reihenfolge der erreichten Treffergewinne fällt fort, der Abschnitt „Vorschule“ wird mit dem Satz eingeleitet: „Den Soldaten ist nur das zu lehren, was er praktisch verwerthen kann.“ Es wird Schulung des Auges im Gelände zur Auffindung schwieriger Ziele verlangt; dem Entfernungsschießen ist großer Werth beigelegt. Die Grenzen der feinen und mittleren Entfernungen sind entsprechend der größeren Entfernung, auf der sich der Feuerkampf abspielt, auf 800 resp. 1600 Schritt hinausgerückt.

Zur Eisenbahntarifreform in Sachsen bemerkt die „National-Zeitung“ unter Anderem: „Soviel wir wissen, ist man sich im preussischen Eisenbahnministerium seit längerer Zeit darüber klar, daß die Tariffrage ihre Lösung auf dem jetzt in Sachsen geplanten Wege finden muß. Man hielt mit dem Zeitpunkt noch nicht für gekommen. Geht nun aber Sachsen auf dem bezeichneten Wege vor, so dürfte es für die preussisch-sächsische Eisenbahngemeinschaft gerathen sein, das Beispiel sobald zu befolgen, und den Schritt schon jetzt zu thun, von dessen Nothwendigkeit für eine spätere Zeit man sich hinlänglich überzeugt hat. Es ist zu hoffen, daß danach auch die anderen Einzelstaaten nicht zurückstehen und allgemein ein einheitlicher vereinfachter Tarif zur Durchführung kommen wird.“

Herr Oberbürgermeister Gehelmer Finanzrath Bentler und Herr Generaldirektor der Königlich sächsischen Staatsbahnen Gehelmer Rath v. Reichbach sind zu Ehrenmitgliedern des Königl. sächsischen Militärvereins ernannt worden.

Falsche Hundertmarkscheine sind im Umlauf; im Ganzen sind bei der Reichsbank sechs solcher Scheine eingegangen, die in Charlottenburg, Spandau und anderwärts im Umlauf gesetzt worden sind. Die falschen Scheine sind nach dem Gutachten der Reichsbank wahrscheinlich auf hellogradischem Wege hergestellt und tragen Nummern 2273075 C und des Kontrollwasserzeichen F. Die künstlichen Wasserzeichen scheinen mit grauer Farbe aufgemalt zu sein. Die Stempel- und Bistren sind in Buchdruck hergestellt, die roten Fäden sind mit Klebstoff aus dem Papier gepreßt. Die Wasserzeichen sind unregelmäßig und verunstaltet mit einer Pfeilspitze hergestellt. — Ferner befinden sich im Umlauf solche neue Zweimarkstücke von 1889, Kaiser Wilhelm I., Münzzeichen A. Die Fälschungen

sind so geschickt hergestellt, daß sie selbst von Geübten schwer erkannt werden, weil sie sich gar nicht fettig anföhlen. Der Kopf ist ein wenig größer, das Gewicht 1 g leichter als ein neues echtes Zweimarkstück.

Poppl. Bei der am Sonnabend, den 13. December im hiesigen Orte stattgefundenen Ergänzungswahl zum Gemeindevorstand wurden gewählt in Klasse I: Herr Gutbesitzer Klemm, in Klasse II: Herren Gutbesitzer Kluge und Kluge. Die Wahl verlief sich dies Jahr, das erstmalig wo jede Klasse für sich wählte, sehr ruhig, im Gegensatz zu der in den betreffenden Klassen stattgefundenen Wahl vor 6 Jahren, wo durch lebhafteste Agitation starke Erregung in diese Kreise hinein gezogen worden war. — Der hiesige Militär-Verein gedenkt nächstes Jahr die Welthe seiner Fahne feierlich zu begehen.

Reichen, 17. December. Ein neues Omnibus-Unternehmen hat am Sonntag den Betrieb begonnen. Es vermittelt den Verkehr zwischen Reichen und Reichen. Täglich werden in jeder Richtung 10 Fahrten ausgeführt.

Döbeln. Se. Excellenz der Kriegsminister General der Infanterie Freiherr v. Hausen besichtigte am Montag in Begleitung des Abtheilungsleiters im Kriegsministerium, Oberst Paich, die Garnisonsskolen und Schießplätze in Döbeln und war am Dienstag zum gleichen Zwecke auch hier in Döbeln anwesend.

Dresden, 17. December. Der junge Kunstmalers Torck ist einem plötzlichen Wahnsinnsanfall seiner eigenen, Geroltsstraße 15 wohnhaften Schwester zum Opfer gefallen. Torck, dem die Schwester die Wirtschaft führte, hatte Abends mehrere befreundete Familien zu Besuch und geleitete diese dann auf die Straße. Unterdessen trat Freundin Torck sich und ihrem Bruder Gift in das Bier. Die Schwester, die schon einmal wegen Irrens eine zeitlang in einer Anstalt untergebracht war, ist bereits gestorben und begraben. Der unglückliche Bruder ringt noch unter qualvollen Leiden mit dem Tod, nach Ansicht der Aerzte voraussichtlich leider vergeblich, da die Gifte schon den ganzen Verdauungsorganen zerstört haben. (Vp. N. Nachr.)

Bautzen, 17. December. Seit Anfang December läßt der hiesige Fabrikbesitzer Kommerzienrath und Stadtrath Eduard Witzig in der hiesigen Volksschule frühmorgens zwischen 7 und 8 Uhr vor Schulbeginn täglich etwa 135 armen Schülkern warme Suppen verabreichen.

Bad Eiser, 17. December. Ein hier wohnhafter Bildhauer verfuhr am Sonntag im Morgengrauen jänsig gegen über die böhmische Grenze nach Sachsen zu gehen. Die Grenzbeamten beschlagnahmten den Gastentransport, den der „Hafen-Importeur“ am Montag früh beim Eiserer Zollamt für ca. 600 Mk. einlösen mußte. — Daß die Posterei immer noch eifrig betrieben wird, beweisen folgende Thatfachen: Am 31. November hat Herr Grenzaußseher Schleiter in Popitz einen Bund (50 Päckchen) Tabak kontraband gemacht, am Sonntag, den 14. December, in der Mittagsstunde hat Herr Grenzaußseher Grobe einen Posten Wehl, welches aus Böhmen eingeführt werden sollte, beschlagnahmt, und am demselben Tage Abend in der 11. Stunde hat wieder Herr Schleiter auf der Hofmeister Straße 100 Pfd. Schweinefleisch und 6 Pfd. Wurst, Waaren, die von Bayern nach Ostböhlen eingeführt werden soll-

ten, betrachtend gemacht. In allen drei Fällen sind die Täter dem König. Nebenpolizei Gemacht zugestimmt worden.

Galunzen, 16. December. Der Stadtrat hat den Beschluß des Schulausschusses, nächste Herbst die untere Klasse einer Vorbereitungsschule für Realschule und Gymnasium einzurichten, genehmigt.

Fallenstein. Am Montag Nachmittag in der sechsten Stunde kam ein Feuer in Arbeit befindlicher Kumpfergrube beim Beschützer eines durch Frost zerplatzten Elektrodes erhebliche Schäden. Der junge Mensch mußte, um die Beschädigten zu entfernen, auf einen mit Wasser gefüllten Waschlöffel treten, der unter Feuer stand. Während der Arbeit rutschte der Beschützer aus und fuhr mit dem rechten Bein in das heftig brennende Wasser, wodurch er erhebliche Brandwunden erlitt. Verzügliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Werdau. In einer Spinneret an der Bahnhofsstraße geriet am Montag Nachmittag eine verheiratete Kumpferin namens Mühlgrub mit ihrem rechten Arm in die Maschine, so daß ihr derselbe bis zum Oberarm fast vollständig abgerissen wurde. Im Krankenhaus, wo die noch junge Frau Aufnahme fand, wurde der Arm vollends abgetrennt. — Der hiesige Konsumverein „Gnadenberg“, eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung, welcher sich bereits seit einiger Zeit in Liquidation befindet, hat das Konkursverfahren einleiten lassen.

Rehrans, 16. December. Rath und Stadtrordnerte haben beschloffen, den Rest der Schulschulden von der Wilton-Kasse zum Kurse von 102,85 Prozent zu begeben und von dem Erlöse den Betrag von 100 000 Mark zur Deckung von Kasse- und Ausbauseinlagen für das Elektrizitätswerk zu verwenden. — In dem belagerten Wehrkreis fehlt es nicht an eigentümlichen Vorkommnissen. So trat ein Reiter aus dem benachbarten Pohlitz, der wegen Ortschaftsflucht seinen Dienst aufgab und auch später als Soldat keinen Erfolg hatte, vor einigen Tagen hier in eine Fehde ein, um das wehrpflichtige Hoch zu erlernen. Kaum war der Wehrpflichtige einen Tag beschäftigt, als die Streitenden intervenierten. Der vielseitige junge Mann ließ denn auch von seinem Vorkämpfer ab, stellte die Arbeit ein und ist jetzt allmählich die Wehrdienstunterstützung. In Streit selbst hat sich bis jetzt noch gar nichts geändert. Nachdem sich alle Unterhandlungen zerlegten haben, rüht sich keine der Parteien mehr.

Mlingenthal, 17. December. Von der Emporkommene herabgestürzt und später ertrunken ist in der Montag-Nacht im Nachbarort Markhausen der Geschäftsführer Ernst Dopauer. Er hatte, nachdem er sich begeben, in einer offenstehenden Scheune Unterkommen gesucht, um seinen Rauch auszuschlafen und war jedenfalls in der Dunkelheit in die Tiefe gestürzt. Infolge eines hierbei erlittenen Schädelbruchs wurde Dopauer besinnungslos und ertrank, ehe man ihn auffand.

Markneukirchen, 16. December. Eine neue, seltene Blüte auf dem Gebiete des Vereinswesens, ein „Arbeiterverein“, ist ein dieser Tage hier zu Stande gekommen. Der Verein der Vereinsvorsitzende. Als Hauptzweck der neuen Gründung wird bezeichnet, in gewissen, alle Vereine betreffenden Angelegenheiten corporative Beschlüsse zu fassen, auch sonst gemeinsame Beratungen zu pflegen und gewissermaßen eine Centralstelle für das gesamte Vereinswesen zu schaffen.

Schwarzenberg, 17. December. Die hiesigen städtischen Kollegien haben dem Antrage des Rathsvorstandes, Ihrer Majestät der Königin Blüte zum Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit für die der Blüte zum Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit durch Begründung und Förderung unserer Obererzgebirgischen Frauen- und Haushaltungsschule) erwiesene Huld und Gnade ein würdiges Denkmal zu errichten, einstimmig zugestimmt, auch sofort einen namhaften Betrag als Grundkapital bewilligt.

Plauen i. S., 17. Dec. Viel von sich reden macht eine Verhandlung, die gestern vor dem hiesigen Schöffengericht abgehalten worden ist. Ein Rechner hatte gelegentlich einer Hochzeitsfeier eine in Form einer Tasche hergestellte Prunktasche entlehnt und verschiedene andere der hochgeachtete Gäste war, an sich genommen. Das Gericht mußte nach dem Wortlaut des Beschlusses in dieser Handlung Diebstahl erklaren und es verurteilte den Rechner zu zwei Tagen Gefängnis. Die Angelegenheit wird sich wahrscheinlich noch das Landgericht in zweiter Instanz zu beschäftigen haben. Ein Schweizer aus Marienthal hat einer hiesigen Angewandten in kurzer Zeit nach und nach 365 Mark abgeschwindelt. Er hatte ihr die Ehe versprochen und ihr versprochen, das Geld zu ihrem gemeinsamen Fortkommen verwenden zu wollen. Als er alle ihre Ersparnisse in Händen hatte, ließ er sie sitzen und heirathete eine Andere.

Wurzen. In einer Scheune bei Müllberg wurde kürzlich ein Soldat des in Torgau garnisontirenden Infanterieregiments schlafend aufgefunden, welcher beide Beine ertrunken hatte. Der Soldat hatte sich aus Mangel nach festgestellten Gründen von seinem Truppenteile heimlich entfernt und wurde nach der Auffindung demselben wieder zugewiesen. Kurz nach seiner Entlassung ins Lazarett wurden ihm die ertrunkenen Beine oberhalb des Knies abgenommen.

Selpzig, 16. December. Das Landgericht Hannover hat am 19. August den Arzt Dr. med. Karl Bruno Schürmeyer wegen schuldiger Körperverletzung durch Anwendung von Nadeln-Strahlen zu einer Geldstrafe von 300 Mark verurteilt. Eine Dame wollte sich den ihr stehenden Bortwuchs entfernen lassen und ließ sich dem Angeklagten mittels Elektricität behandeln. Der Erfolg dauerte jedoch nur kurze Zeit an, denn die Haare begannen bald wieder zu wachsen. Die Dame ließ dann später davon, daß Bortwuchs durch Nadeln-Strahlen gänzlich ausgerottet werden könnten, und wandte sich ebenfalls an den Angeklagten, der sich als Spezialist für Nadeln-Strahlenbehandlung bezeichnete. Der Erfolg war der, daß schließlich die Angeklagte eine erhebliche Wunde erlitt und die Lippen an-

schwollen. Diese als Körperverletzung charakteristische Erscheinung schließlich genügt, um den Angeklagten zu verurteilen, wurde Dr. Schürmeyer für schuldig befunden. Die Revision des Angeklagten wurde, da in dem Urtheile ein Rechtsirrtum nicht erkennbar war, vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Aus aller Welt.

Defraudationen bei der Bauk für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) in Berlin. Die Direktion giebt folgende des Depotsverwalters Bekler sind wir um den Betrag von etwa 700 000 Mark geschädigt worden. Diese Summe wird sich durch ein Effektenguthaben des Genannten um etwa 100 000 Mark ermäßigen. Es ist anzunehmen, daß die fehlenden Effekte anderweitig verpönt sind und möglicher Weise zum Theil wiedererlangt werden. Die Manipulationen sind durch Fälschungen der Depotbücher, zu denen sich Bekler Zugang zu verschaffen wußte, auf eine so raffinierte Weise erfolgt, daß sie trotz häufiger Revisionen durch den Vorstand und den Aufsichtsrath erst heute entbedt wurden, nachdem infolge ähnlicher Vorkommnisse bei anderen Instituten angeordnet worden ist, daß ein Wechsel in den einzelnen Bankforts stattfinden habe, und dieser Wechsel der Ressortchefs in der Reichsbanktheilung vor kurzem durchgeführt wurde. Bekler ist seit Sonntag Morgen flüchtig.

Wespen Mittag wurde in Berlin die 60 jährige Wittve Rudwig in ihrer Wohnung mit einer Schußwunde in der Stirn tödtlich aufgefunden. Da die Sachen durchwühlt sind, ist Raubmord anzunehmen. Das Postgeprüfamt setzte auf die Ermittlung des Uebers des vermissten Raubmordes eine Belohnung von 1000 M. aus. — In einer Wirtschaft in Duisburg hantierten 2 Männer mit einem Revolver. In der Gesellschaft des Einen besand sich auch dessen Braut. Der Verdächtige, in der Annahme, der Revolver sei nicht geladen, stellte in schüchternem Bewußt auf seine Braut, wobei sich die Waffe entlad. Das Mädchen wurde in die Brust getroffen und sank sofort tödtlich zu Boden. — In der Nähe der Ortschaft Diegeleny, im Kreise Gumbrecht, wurden jüngst 18 Wanderjäger ertrunken aufgefunden. — Vor einigen Wochen bekannt gewordene Unterschlagungen in einem Warenhaus in Berlin wies weitere Kreise. Es sollen jetzt schon mehr als 20 Beschuldigte vorgekommen sein; darunter befinden sich Angeklagte, die seit langem Verurteilungen bekämen. — Der Doppelwunder Wehner schlug, nach Meldung aus Jena, einen Koffer mit einer Eisenkugel nieder, um zu entfliehen, wurde aber an der Mauer verhaftet und in Eisen gelegt. — In Wien ist im Laufe des gestrigen Vormittags ebenfalls ein vollständiger Wettersturz eingetreten. Die Temperatur, welche Morgens noch neun Grad unter Null betrug, stieg bis auf ein Grad nach. Seit Mittag wüthete ein heftiger Schneesturm, der die Passage beinahe unzugänglich machte. Auch mehrere Unglücksfälle sind bereits zu verzeichnen. — In Zürich erschloß der Fuhrhalter Tragweiser seine Frau, ein zwanzigjähriges Mädchen und nach einem Schuß auf seine Schwiegermutter sich selbst. Die Schwiegermutter ist schwer verletzt. — Der schwedische Dampfer „Orselund“ überstammte im Kattegat den dänischen Dampfer „Gimbrin“. Auf der „Gimbrin“ erfolgte bei dem Zusammenstoß eine Explosion, bei welcher der Steuermann schwer verletzt wurde, dann versank das Schiff sofort in den Wellen. — Aus Andischan (Tergano) wird der „Satokpälste Obozrenje“ gemeldet, daß vorgestern Vormittag in die ganze Stadt durch ein Erdbeben zerstört wurde; das Eisenbahnstationengebäude, sowie die Schienenstränge sind beschädigt. Die Bevölkerung ist bei der Station versammelt. Nach einer anderen Meldung ist der Verlust einiger Menschenleben zu besorgen; auch die umliegenden Dörfer haben Schaden erlitten. Von Xaragel sind Lebensmittel und warme Kleidungsstücke nach Andischan abgesandt worden. — In Schortau bei Wehrens ergriff der 10jährige Sohn eines Zimmermanns während der Abwesenheit seiner Eltern ein an der Wand hängendes, scharf geladenes Gewehr. Pöhllich entlud sich dieses und die Ladung traf das achtjährige Schwesterchen des Knaben. Es wurde lebensgefährlich verletzt in das Kaiserkrankenhaus gebracht. — In Sangerhausen an der „Karlshofen Ufer“ der Kgl. Hofkapelle schlug ein aus Oberösterreich kommender Schütze ein. Die Jassen wurden heranzugeschleudert, und die Frau des Landwirths Pöhl erst einen Schädelbruch. — Ihr 102. Lebensjahr vollendete am Dienstag in Berlin die im Jahre 1800 zu Weiskendorf geborene verwitwete Sozialrath Pauline Schmidt geb. Thymann, Wartenburgstraße 28 wohnhaft, in gelicher Weise und Waperrichter Gesundheits. Sie ist überhaupt während ihrer außerordentlich langen Lebenszeit nie krank gewesen und nimmt noch jetzt regen Antheil an allen Tageserlässen. Eine treue Dienerin verpflegt die Anwesende, in geschätzter Vermögenslage lebende alte Dame. — In der Nähe von Darmstadt erschossen sich eine Frau Kuxlerin, Frau Dr. All Dorndorf geb. Lyckerhof, und ein Oberpremoner Namens Ludwig Buch. Sie war 27, er 18 Jahre alt. — In der Nähe von Dortmund ist ein Viehwagen von einer Bergbahn überfahren worden. Ein Viehhändler, der den Transport begleitete, wurde getödtet, ein anderer schwer verletzt.

Standesamts-Nachrichten.

am) die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1902.
Geboren: Ein Knabe: dem Handarbeiter Friedrich Wilhelm Hele hier 25. 11., d. Schmelzmeister Friedrich Karl Rod h. 3. 12., d. Trompeter-Sergeanten Friedrich Alfred Römer h. 5., d. Bäckereimeister Ernst Emil Wagner h. 4., d. Handarbeiter Friedrich Erdmann Reinhold Schumod h. 8., d. Handarbeiter Gustav Paul Heibsch h. 5., d. Spritzenarbeiter Friedrich Robert Koch in Poppitz 7., d. Kutscher Richard Wittig h. 10., d. Bahnfuhrer August Georg Richard Knabe h. 15. Ein Mädchen: dem Lokomotivführer Oscar Emil Engelhardt hier 28. 11., d. Hammerarbeiter Karl Reinhold Deder h. 1. 12., d. Maurer Friedrich Moritz Wilhelm in Poppitz 30. 11., d. Handarbeiter Anton Kowalski h. 29. 11., d. Wäghlenarbeiter Ernst Otto Studas h. 2. 12., d. Arbeiter Friedrich Hermann Froberg h. 6., d. Marmorarbeiter Gustav Robert Rude h. 6., d. Fabrikanten Friedrich Hermann Froberg h. 7., d. Eisenbahnschaffner Ernst Emil Ufert h. 9., d. Bahnarbeiter Carl Wilhelm Lehmann h. 15.

Aufgebote: Der Artillerie-Sergeant Louis Oscar Fiedler hier und die Wittwe des hiesigen Jda Helene Eitner hier, d. Feuerwerker Otto Julius Grotte in Dresden u. d. Schneiderin Martha Helene Ubricht h., d. Händler Hermann Otto Wälscher h. u. d. Kutscher Marie Ulla geb. Friedrich geb. Ullrich in Thum, d. Schmelz-Zimmermann Otto Oswald Blas h. u. d. Schneiderin Anna Martha Smyred h., d. Schuhmann August Heinrich Albert Hoppe in Götzen u. d. Verlagsrath Frieda Martha Fröhling h., d. Schlosser Oswald Möbius u. d. Schneiderin Anna Emilie Wirth h.

Eheschließungen: Der Artillerie-Unteroffizier Roy Robert Knapp hier und Anna Martha Wirth hier 17. 11., d. Hiescher Julius Hugo Röder h. u. d. Handwerker Sophie Martha Wöhe h. 2. 12., d. Artillerie-Vize-Wachmeister Friedrich Oscar Veradi h. u. Anna Frieda Wüllig h. 2. d. Kaufmann Theodor Hans Almo Sander in Dresden u. Elsa Schmidt h. 4., d. Blechschloßarbeiter Carl Wörth h. 5. u. d. Blechschloßarbeiterin Amalie Emilie verw. Wirth geb. Wälscher h. 5., d. Artillerie-Vize-Wachmeister Emil Oscar Sellner h. u. d. Hofrath h. 8., d. Kutscher Gustav Rubbe h. u. d. Arbeiterin Paula Anna Rüdiger h. 10., d. Bergleitetant Gustav Robert Weber in Neuwald u. d. Hausknecht Martha Helene Richter in Pöhlitz 13.

Sterbefälle: Dem Arbeiter Eduard Reinhold Kühn in Poppitz ein todtgeborenes Sohn 29. 11., d. Kutscher Ernst Moritz Köpfler hier 7. 12., d. 7. 12., d. Sophte Johanna verw. Schrapel geb. Köpfler in Poppitz, 79 J. 4., d. Kaufmann

Wermischtes.

Verliches Göthwetter herrscht seit einigen Tagen auf dem St. Gotthard. Der Himmel ist prachtvoll klar und die Luft von außerordentlicher Durchsichtigkeit, so daß die Majestät der Alpenwelt in diesen Tagen mit überwältigender Klarheit sich darbietet. Besucher des Berges finden prächtige Winterlandschaft, Eskifahrer ausgezeichnete Bahn. Von Airolo aus ist auf den Gotthard nach dem Hotel Monte Prosa des Herrn Lombardi beste Schlittenbahn, so daß die Fahrt des St. Gotthard leicht und bequem zu erreichen ist. Am Sonntag früh um 7 Uhr betrug die Temperatur beim Gospij nur fünf Grad unter

Null, kaum so viel, wie in den Wäldern 2000 Meter tiefer.

Eine Erbschaft nach 120 Jahren anzutreten. In der Stadt Dorshow lebte eine Jüdin, die ihren einzigen Tochter mittels Testaments 2500 Rubel vermachte, die in der Wälder Wäldung der Reichsbank aufbewahrt liegen. Das betreffende Testament enthält aber folgende sonderbare Bestimmung: „Meine Tochter N. N. soll die 2500 Rubel nach 120 Jahren erhalten.“ Hiernach hätte also die Erbin 120 Jahre zu leben und zu warten, bis sie endlich in den Besitz der ihr vermachten 2500 Rubel gelangen würde. Die Erbin wandte sich an den hiesigen Rabbiner, welcher die Erklärung gab: „120 Jahre“ bedeuten höchstens wie die Propheten, „er besaß lange zu leben.“ Der beim Minister Gouverneur angelegte gelehrte Jude Garwitsch gab folgende Erklärung: Die Hebräer suchen seit alter her alle Ausdrücke, sowohl männlich als weiblich, zu vermeiden, die für sie etwas Unangenehmes bezeichnen, um nicht durch Anwendung eines solchen Ausdrucks die Schuldstände gegen sich herauszufordern. So gebrauchten die Juden auch in der Schrift und Rede nicht die Ausdrücke „nach meinem Tode“ oder „nach 100 oder 120 Jahren“ als die Lebensgrenze, die Gott nach der heiligen Schrift dem Menschen gesetzt hat. Die ganze Angelegenheit ist mit Rücksicht auf die Erklärung nach Petersburg geschickt, wobei die Entscheidung in dieser äußerst interessanten und prinzipiellen Streitfrage getroffen werden soll.

Aus den Erinnerungen eines Pferdebesizers. Auf dem Fest, mit dem die Große Berliner Straßenbahngesellschaft die Vollendung der Umwandlung des Pferdebahndienstes in den elektrischen Betrieb feierte, wurden auch allerlei Anekdoten erzählt. Eine von ihnen zeichnete sich durch die Eigenart ihres Verfassers und seines Inhaltes aus. Der Dichter ist ein Straßenbahngesellschaftler, Julius Witten mit Namen, und dem Inhalt seines amüsanteren Poems bilden sentimentale Erinnerungen eines ausrunderen Pferdebesizers. Da fragt u. A. das brave Pferd:

Ich kam als Kälblein jung und stark
Vor langen Jahren in die Mark
Und trat dann eine Stellung an
Bei der Berliner Pferdebahn!
Da halt ich's gut, da halt ich's schön,
Konn' Tag und Nacht die Stadt besuch'n!
O schöne Zeit, o feige Zeit,
Wie liegt du fern, wie liegt du weit! . . .

So flossen schnell die Jahre hin,
Dann kam es anders in Berlin,
Und all die schöne Pferdezeit
Ward im Verleude abgeschafft!
Der Motor wurde eingeführt,
Und ich, ich ward' verauktionirt!
O schöne Zeit
Nur einen Wunsch hab' ich alsdann,
Fahrt mich nur nicht von hinten an!
Doch wenn ihr's thut, dann ist's egal,
Dann macht es auch gleich rabal,
Mit einem Stoß beschrückt gleich
Mich in das Pferdebestimmteck!
O schöne Zeit

Standesamts-Nachrichten.

am) die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1902.
Geboren: Ein Knabe: dem Handarbeiter Friedrich Wilhelm Hele hier 25. 11., d. Schmelzmeister Friedrich Karl Rod h. 3. 12., d. Trompeter-Sergeanten Friedrich Alfred Römer h. 5., d. Bäckereimeister Ernst Emil Wagner h. 4., d. Handarbeiter Friedrich Erdmann Reinhold Schumod h. 8., d. Handarbeiter Gustav Paul Heibsch h. 5., d. Spritzenarbeiter Friedrich Robert Koch in Poppitz 7., d. Kutscher Richard Wittig h. 10., d. Bahnfuhrer August Georg Richard Knabe h. 15. Ein Mädchen: dem Lokomotivführer Oscar Emil Engelhardt hier 28. 11., d. Hammerarbeiter Karl Reinhold Deder h. 1. 12., d. Maurer Friedrich Moritz Wilhelm in Poppitz 30. 11., d. Handarbeiter Anton Kowalski h. 29. 11., d. Wäghlenarbeiter Ernst Otto Studas h. 2. 12., d. Arbeiter Friedrich Hermann Froberg h. 6., d. Marmorarbeiter Gustav Robert Rude h. 6., d. Fabrikanten Friedrich Hermann Froberg h. 7., d. Eisenbahnschaffner Ernst Emil Ufert h. 9., d. Bahnarbeiter Carl Wilhelm Lehmann h. 15.

Aufgebote: Der Artillerie-Sergeant Louis Oscar Fiedler hier und die Wittwe des hiesigen Jda Helene Eitner hier, d. Feuerwerker Otto Julius Grotte in Dresden u. d. Schneiderin Martha Helene Ubricht h., d. Händler Hermann Otto Wälscher h. u. d. Kutscher Marie Ulla geb. Friedrich geb. Ullrich in Thum, d. Schmelz-Zimmermann Otto Oswald Blas h. u. d. Schneiderin Anna Martha Smyred h., d. Schuhmann August Heinrich Albert Hoppe in Götzen u. d. Verlagsrath Frieda Martha Fröhling h., d. Schlosser Oswald Möbius u. d. Schneiderin Anna Emilie Wirth h.

Eheschließungen: Der Artillerie-Unteroffizier Roy Robert Knapp hier und Anna Martha Wirth hier 17. 11., d. Hiescher Julius Hugo Röder h. u. d. Handwerker Sophie Martha Wöhe h. 2. 12., d. Artillerie-Vize-Wachmeister Friedrich Oscar Veradi h. u. Anna Frieda Wüllig h. 2. d. Kaufmann Theodor Hans Almo Sander in Dresden u. Elsa Schmidt h. 4., d. Blechschloßarbeiter Carl Wörth h. 5. u. d. Blechschloßarbeiterin Amalie Emilie verw. Wirth geb. Wälscher h. 5., d. Artillerie-Vize-Wachmeister Emil Oscar Sellner h. u. d. Hofrath h. 8., d. Kutscher Gustav Rubbe h. u. d. Arbeiterin Paula Anna Rüdiger h. 10., d. Bergleitetant Gustav Robert Weber in Neuwald u. d. Hausknecht Martha Helene Richter in Pöhlitz 13.

Sterbefälle: Dem Arbeiter Eduard Reinhold Kühn in Poppitz ein todtgeborenes Sohn 29. 11., d. Kutscher Ernst Moritz Köpfler hier 7. 12., d. 7. 12., d. Sophte Johanna verw. Schrapel geb. Köpfler in Poppitz, 79 J. 4., d. Kaufmann

Alfred Herkner

Geogr. 1888
Wettinerstrasse 6

hält sich beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken in
Uhren, Gold- und Silberwaaren

hiermit bestens empfohlen.

In jedem Artikel vom billigsten bis zu dem besten
größte Auswahl.

Nur beste Qualitäten bei weitgehendster
Garantie.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Ernst Förster

Riesa, Albertplatz

Cigarren-Lager und Versandt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsteste empfehle geehrten Rauchern einer guten Cigarre mehr in allen
Preislagen reichhaltigst assortirtes

Cigarren-Lager.

Präsent-Cigarren in diversen hübschen Packungen zu 25, 50
und 100 Stück.

Meine Specialität: **Pflanzer-Import,**

hochfeine Qualitäts-Cigarre, eignet sich ganz besonders als **Weihnacht-Präsent,** daher aufnahm-
weise in 100 Stück-Paketen **Mk. 5,50.**

Rieser Geflügel-Mastanstalt und Wildhandlung

en détail **Clemens Bürger** en gros

Detailgeschäft Marktstr.
Fernsprecher 98

empfehle
zum bevorstehenden Weihnachtsteste

Mastanstalt Poppitz
Fernsprecher 94

hochfeine frischgeschlachtete fette **Gänse**

weiß und garantiert reine Hasermast, beste Qualität am Platz

Brat-, Koch- und Fricasseehühner

prima fette Enten

la gemästete Truthen

steirische Kapauern, echt französische Boullarden

Berlhühner

desgleichen frischgeschossene große starke u. feiste

Hasen

im Fell, gestreift und gespickelt, auch gestreift;

frisches Rehwild, als:

Rücken, Keulen, Blätter, Kochfleisch

feiste Fasanenhähne und Hennen

Birk- und Haselwild, Schneehühner

in bekannter Güte bei billigster Preisabrechnung.

Oskar Vetter
Kedwig Vetter
geb. Jentsch
Vermählte.

Die Verlobung meiner Tochter **Toni** mit
Herrn **Max Hartmann**, Oberfeuerwerker
bei der Kommandantur des Truppenübungs-
platzes Zeithain beehre ich mich ergebenst
anzuzeigen.

Toni Jentsch
Max Hartmann
Verlobte.

Röderau, 18. Dezember 1902.

Röderau. Zeithain.

R. Jentsch.

Für den Weihnachtstisch
empfehle mein reichsortirtes Lager in

Cigarren

Präsentpackungen von 25 Stück von Mk. —,90 an
do. " 50 " " " 1,65 "
do. " 100 " " " 2,30 "

Cigaretten

diverse Marken von **Georg H. Jasmann**
zu haben.

Ernst Schäfer Nachf.
Albertplatz.

Als sehr zu empfehlendes Weihnachtsgeschenk
empfehle

Präsentkörbe

gefüllt mit
Wein, Liqueur, Chocolate, Thee, Cacao
Kaffee, Frucht- und Gemüße-Conserven
Fisch-Conserven, Oelsardinen etc.

Stück von Mk. 3,— an

Ernst Schäfer Nachf.

Inh.: Ernst Reichsmar, Albertplatz.
Füllung erfolgt nach Wunsch.

Zum bevorstehenden Feste
empfehle meine gut gepflegten

Rotweine Weissweine

Fl. von 55 Fl. an

Fl. von 60 Fl. an

Dessertweine.

Ernst Schäfer Nachf.

Weinhandlung,
Albertplatz.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 4 Uhr
unser innigstgeliebte, unvergessliche treuherzige Mutter, Schwester,
Groß-, Schwiegermutter und Tante

Frau Emma verw. Knopf

geb. Dollinger

am Herzschlag im 64. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Theilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.

Missa, Chemnitz, Josef, Wylau l. B., Berlin, Lebnitz,
den 18. Dezember 1902.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. Dezember,
Mittags 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die uns bei dem Tode und Begräbnis unserer
theueren, unvergesslichen Entschlafenen überaus viel-
seitig bewiesene liebevolle und ehrende Theilnahme sprechen
ihren **aufrichtigsten Dank** aus

Riesa und Potschappel,
den 17. Dezember 1902

Wilhelm Pinker

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Zur Venezuela-Angelegenheit

wird der „Münchener Zeitung“ aus Berlin vom 16. ds. Mts. telegraphiert: Die Verhandlungen im englischen Parlament haben insofern einen durchaus zufriedenstellenden Verlauf genommen, als Lord Balfour gegenüber Anzuspinnungen der abelwollenden Opposition klipp und klar darauf hinwies, daß England in Venezuela redlich auf Seiten Deutschlands stehen werde. Wir haben es schon früher, so führt das Blatt fort, als selbstverständlich betont, daß zwei Staaten, die, wie Deutschland und England, sich zu einem politischen Zweck vereinigen, diesen Zweck auch gemeinsam erreichen müssen und nicht einseitig zurücktreten können. Lord Balfour hat sich genau in diesem Sinne geäußert. Das ist für uns keine Liebererfahrung, denn wir konnten von diesem Staatsmann seinen Augenblick etwas Anderes erwarten und glauben, daß er eine gegenseitige Vermutung als Beleidigung empfinden würde, ebenso wie bei uns Niemand daran denkt, unter welchen Umständen auch immer, in der venezolanischen Angelegenheit gesondert vorzugehen oder England im Stich zu lassen, nachdem wir einmal über die Behandlung dieser Sache handelseins geworden sind. Trotzdem hat Lord Balfour durch seine klare Erklärung sich ein Verdienst erworben, weil er damit denen die Pläne durchquert hat, welche jetzt die Gelegenheit gekommen erachteten, ihre Mißstimmung gegen Deutschland praktische Folge zu geben. Wenn gleich unsere Schiffskommandanten, jeder für sich, selbständig handeln, so stellt sich das ganze Vorgehen doch als ein durchaus einheitliches dar. Die Verhandlungen im englischen Parlament haben gezeigt, daß es in diesem Falle nicht so leicht ist, England von Deutschland abzusprengen, wie man an einzelnen Stellen geglaubt zu haben scheint.

Vor der Beschlagnahme der venezolanischen Schiffe im Hafen von La Guayra durch die Verbündeten hatte der deutsche Befehlshaber folgende Botschaft an die Kapitäne der venezolanischen Schiffe gerichtet:

Auf Befehl meines Souveräns und des Kommandanten der deutschen Kriegsschiffe in Westindien ersuche ich Sie, die Flagge Ihres Schiffes sofort zu streichen und das Schiff mit Ihrer Mannschaft binnen zehn Minuten zu verlassen. Dies ist keine Kriegesmaßnahme seitens Deutschlands, sondern geschieht nur zu dem Zweck, eine vorläufige Beschlagnahme Ihres Schiffes vorzunehmen, um Venezuela zur Anerkennung unserer gerechten Forderungen zu zwingen. Falls Sie nicht Folge leisten und Ihr Schiff verteidigen wollen, bin ich verpflichtet, dies mit Gewalt zu verhindern.

Während des Bombardements auf Puerto Cabello saßen bei der „Charabdis“ einer, bei der „Bineta“ zwei Schiffe aus den Forts. Es heißt, daß einer von den Offizieren der „Bineta“ durch eine Kugel von der Küste getötet wurde. Die „Bineta“ traf in Willemstad mit der Flagge auf Halbmast ein.

Die Pariser Blätter zweiten Ranges ergeben sich weiter in heftigen Angriffen auf Deutschland. Ein hoher Beamter des auswärtigen Amtes bedauerte einem Ausfrager des „Echo de Paris“ gegenüber diese Haltung eines Theiles der französischen Presse und erinnert daran, daß Deutschland und England die Interessen ganz Europas gegenüber einem vertragbrüchigen und das Völkerrecht verachtenden Staate vertreten und dafür auf einigen Lauf Anspruch haben.

Der englischen Opposition gegen das englisch-deutsche Zusammengehen gegen Venezuela schließt sich jetzt auch die sonst regierungsfreundliche „Morning Post“ an, welche die Geschmacklosigkeit hat, die jetzige englisch-deutsche Kooperation mit der preussisch-österreichischen vom Jahre 1864 zu vergleichen. „Daily Mail“ sagt, Kaiser Wilhelm habe erlangt, was er wünschte, er habe England in die Aktion an der venezolanischen Küste hineingezogen, die unwirksam bleiben müsse und nicht lange fortgesetzt werden könne, ohne u. A. böse Stimmung in den Unionstaaten gegen England zu erzeugen; aus dieser Lage läßt sich kein anderer Ausweg, als die Zustucht zu einem Schiedsgericht. Auch gemäßigtere Organe befürworten eine schiedsrichterliche Lösung.

Die Schiedsgerichts-Frage ist indes, wie der „L.A.“ zuverlässig mitteilen kann, ihrer Lösung nicht nähergerückt. Die Regierung der Vereinigten Staaten ist mit einem beratigen Vorschlage weder an Deutschland

noch an England herantreten; man wird in dieser Angelegenheit eine abwartende Haltung bewahren und Engländer die als notwendig und zweckmäßig erkannten Maßnahmen ruhig und energisch weiterführen müssen.

Nach Berichten aus Süd- und Centralamerika besteht bei den verschiedenen Republiken einmütig die Ansicht, sich an dem gegenwärtigen Konflikt Venezuelas nicht zu beteiligen. Einem Telegramm des „New York Herald“ aus Port of Spain zufolge stellt der Agent der venezolanischen Auffständischen in Abrede, daß dieselben mit dem Präsidenten Castro gegen die verbündeten Mächte sich verbünden hätten. Er erklärt, die eingegangenen Berichte meldeten, daß die Auffständischen die Regierungstruppen bei Guiria und später bei Cudico geschlagen hätten, wo letztere vollständig zersprengt worden seien. Ebenso werde berichtet, daß 6000 Auffständische auf Caracas marschieren.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Breslauer evangelische Arbeiterverein hat folgende Rundgebung an den Kaiser gerichtet: „Der Breslauer evangelische Arbeiterverein bittet im Namen der 3500 im schlesischen Verbands zusammengeschlossenen evangelischen Arbeiter Ew. Majestät, den ehrenbleibenden Dank für die in der Rede an die Breslauer Arbeiterdeputation der deutschen Arbeit gezeigte Anerkennung und das darin von Neuem behandelte warme Interesse an dem Wohle des Arbeiterstandes auszusprechen zu dürfen mit dem Bewußnis unüberbrücklicher Treue zu Kaiser und Reich und auch zu dem Heiligthum unseres evangelischen Glaubens. Er erhebt als Frucht der Worte Ew. Majestät die Begründung einer reichlichen Arbeiterpartei, welche geeignete Vertreter der Arbeiterinteressen zu legitimer Mitarbeit am Werke des sozialen Friedens in die Volkswirtschaft entsenden werde.“

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Auslandsbeziehungen zwischen Konserbativen und Bündlern ist beachtenswert, was die „Deutsche Tageszeitung“ ergänzend und berichtend zur Gesamtabschlussung über den Zolltarif mittheilt. Von konservativen Abgeordneten haben das Gesetz abgelehnt die Herren v. Dewitz, v. Gersdorff, Hügel, v. Helldorf, v. Rosen, v. Ruzmann, Dr. Dertel, v. Odenburg, Schrempf, v. Treuenfels, Freiherr v. Wangenheim-Pirch, v. Wepel und Will. Von den Fortschrittlichen hätten sich die Abgeordneten v. Bonin, Bahrenbusch, Dr. Freyher v. Langen, verweigert auch die Abgeordneten Richter und v. Sperber mit nein gestimmt. Wenn das Haus vollständig besetzt gewesen wäre, würden etwa 250 Abgeordnete mit ja und 145 mit nein gestimmt haben. Sowohl das Centrum als auch die nationalliberale Partei haben beinahe geschlossen für das Gesetz gestimmt. Im Centrum schloß allerdings Dr. Helm, aber dessen Stellung zu dem Antrage Karborsch und zu dem so abgelehnten Gesetze ist jetzt nicht bekannt ist. Von den Nationalliberalen hat ein einziger, nämlich der Vizepräsident Bölling, gegen das Gesetz gestimmt.

Die Rentenfrage des Grafen Erich zur Lippe-Belienfeld liegt gegen den Vorregenten Erich zur Lippe-Belienfeld ist jetzt, entgegen einer früheren Entscheidung des Landgerichts Detmold, vom dem Oberlandesgericht Celle in der Hauptsache zurückgewiesen und der Kläger — Graf Erich — zu zwei Dritteln der Kosten verurtheilt worden. Nach dieser Entscheidung sind die seit dem Jahre 1883 von der Belienfelder Linie bezogenen Renten, welche sich auf angeblich eine halbe Million belaufen sollen, nicht zurückzuführen. Was Graf Erich nun auf dem Wege der Klage erreicht hat, nämlich den Bezug seines Anteils an der Rente, war ihm übrigens schon im Wege des Vergleichs angeboten worden.

Die Unruhen, die in Deutsch-Ostafrika im Juli dieses Jahres im Bezirk Kilimatinde ausgebrochen waren, sind, wie schon gemeldet, endgiltig unterdrückt worden; doch hat die Aufstandsbewegung anstrengend auf die benachbarten Bezirke gewirkt. Die „Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“ berichtet in ihrer letzten in Berlin eingelaufenen Nummer vom 15. November: Im Bezirk Kilimatinde haben sich neuerdings wieder eingetragene Nachrichten weitere Feindseligkeiten nicht mehr festgestellt, und die Feindseligkeiten können deshalb als gänzlich beendet angesehen werden. Eine Fortsetzung haben die Unruhen jedoch im Anfang October in der Landschaft Usambini und bis in den Bezirk Irangi hinein gefunden. Ausführliche Nachrichten über den Verlauf dieser Unruhmäßigkeiten liegen noch nicht vor. Aus telegraphischen Nachrichten jedoch erfahren wir, daß Widerstandskräfte der Bevölkerung in Irangi den Hauptmann Bond veranlaßten, am 5. October mit einem Theile der Besatzung

von Mpapua nach Irangi zu marschieren. Nach Berrückung mit Oberleutnant Sigr und der Besatzung von Koubo-Jungel ist es Hauptmann Bond in kurzer Zeit gelungen, den Aufstand im Entschieden niederzuwerfen. Hauptmann Bond ist am 4. November wieder nach Mpapua zurückgekehrt. Über die Details ist bisher nur bekannt geworden, daß Klatok nicht gefallen sind.

Eine Spaltung der polnischen Reichstagsfraktion wegen der Haltung der polnischen Abgeordneten in der Postfrage und ihrer Zustimmung zu Gunsten des Antrages Karborsch wird in polnischen Blättern angekündigt. Der Berliner „Dziennik“ bezeichnet den letzten Sonnabend als verhängnisvoll für die polnische Reichstagsfraktion, das polnische Parlament und das gesamte polnische Volk. Der agrarische Vorstoß werde die Herrschaft im polnischen Volk nur noch verzögern.

Se. Majestät der Kaiser hat bestimmt: Der Kapitän zur See Scheiber ist unter Verlesung in der Stellung des Kommandanten des großen Kreuzers „Gurza“ mit der Befehlsgewalt der Geschäfte des Chefs der auf der ostamerikanischen Station zu veranlassenden Kreuzerdivision beauftragt und führt in dieser Eigenschaft den Kommandoreisender weiter. Es ist dem Chef der Division überlassen, den stattüblichen Stab einer selbständigen Division von Kreuzern in dem ihm notwendig erscheinenden Umfange aus den unterstellten Offizieren zu bilden.

Amerika.

Ein Wunderwerk von Unterseeboot ist, wenn sich alle Angaben bewahrheiten, das neue von Late erfundene amerikanische Unterseeboot „Protector“, das kürzlich in Bridgeport (Connecticut) in Gegenwart von zahlreichen Marinefachverständigen europäischer Staaten besichtigt worden ist. Obgleich die beste Leistung auf dem Gebiete der Unterseeboote das Hollandboot ist, das nach dem „Dr. A.“ 116 Tonnen, 250 Pferdekraft und 7 Knoten Unterwasserfahrt in der Stunde. Es geht horizontal von gewöhnlicher Fahrt zur Unterwasserfahrt über. Das Geschloß besteht aus zwei Gewicht von je 500 Kilogramm bis auf Grund hinabgelassen und mittels der an diesen befestigten Drahtseile das Boot in die erforderliche Tiefe gebracht wird. Dieses letztere Verfahren ist natürlich nur bei verhältnismäßig geringen Meerestiefen in der Nähe der Küste anwendbar. Um das Fahrzeug auch für den Transport auf dem Meeresboden zu befähigen, ist es mit zwei 91 Centimeter im Durchmesser haltenden Rollen versehen. Schließlich verdient noch eine Einrichtung erwähnt zu werden, die dem an Bord befindlichen Taucher ein ungehindertes Verlassen des Unterseebootes ermöglicht. Im Vorraum des Fahrzeuges ist ein Raum von 2,50 Meter Länge abgetheilt, der durch wasserdicht schließende Thüren sowohl mit dem übrigen Schiffsräum wie nach außen hin in Verbindung steht. Durch Zufuhr komprimierter Luft wird ermöglicht, daß der in diesem Raum befindliche Mann die äußere Thür öffnen kann, ohne daß das Wasser Zutritt erlangt, da der Wasserdruck durch den Innern der Abtheilung herrschenden Luftdruck aufgewogen wird. Auf diese Weise kann der Taucher jederzeit das Fahrzeug verlassen, um unterseeische Arbeit zu verrichten, Minen zu legen oder unbrauchbar zu machen, und in diesen Fällen wird es auch möglich sein, diese Arbeit vom Boot aus vorzunehmen. Wenn, wie amerikanische Blätter berichten, die Versuche als gelungen zu betrachten sind, wird dem neuen Unterseeboot eine hervorragende Bedeutung besonders im Küsten- und Hafenschutzbezirken beigemessen sein.

Briefkasten.

? Sir. Für Artikel haben nur selten Verwendung; bitten dies zu beachten. Auch an umfangreichen Anfragen aus Borträgen ist uns wenig gelegen. — Ist denn der Ruchdruck der eingegangenen kleinen Erzählung auch erlaubt? Wir müssen das bezweifeln.

Marktberichte.

Chemnitz, 17. December. Pro 50 Kilo Weizen feinste Sorten 8,75 bis 9.—, mittlere, 8,25 bis 8,50, neue, 8,25. — Roggen, niederländ. 8,25. 7,10 bis 7,20. — Hafer, 7,10 bis 7,20, hiesiger 6,80 bis 6,90, fremder 6,70 bis 7,00, neuer 6,75 bis 7,00. — Braugerste, fremde, 11,50 bis 11,75. Futtergerste 6,50 bis 7.—. Getreide, 6,90 bis 7,15. Erbsen, Koch, 10.— bis 11,50. Erbsen, Koch, und Futter 8,50 bis 9.—. Senf, 3,75 bis 4,25, verpackt 2,50 bis 3.—. Stroh, Heidekraut, 2,80 bis 3,30, Raufutter 1,80 bis 2,20, Futter 2,50 bis 2,80. Butter bis 1 Kilo 2,20 bis 2,75.

Großhain, 16. Dec. Schweinemarkt. Preis eines Ferkels 8—15 R., eines Schweines 23—75 R. Zufuhr: 295 Ferkel, 152 Schweine.

A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte wie: An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten; Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen; Discontirung von Wechseln, Devisen; Conto-Corrent- und Check-Verkehr; Hypotheken-Nachweis für den Darleher völlig kostenfrei. Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2% von monatl. Kündigung „ 3% Baareinlagen „ viertelj. „ 4% p. a.

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Rechnungen von 50 bis 200 Pf.
Goldnoten von 25 bis 150 Pf.
Schuldscheine von 10 bis 450 Pf.
Kupferstücke von 40 bis 350 Pf.
Papierstücke und Münzen
empfehlen
Carl Westphal, Hauptstr. 17.

Prachtvolle französische
Pianinos
kauft man bei 5 Jähr. Garantie
sehr billig
Dresden, Marktstr. 53, II. r.

Jamaica-Rum
Arac de Goa
die Punsch-Essenzen
franz. Cognac
Tokayer Cognac
deutschen Cognac
in verschiedenen Preislagen
empfehlen
Ferdinand Schlegel.

Wallnüsse
neue gesunde — Pfund 28 Pfg.
Baum-Confect
tadellose Qualität — schön decorirt
Pfund 58, 74 und 88 Pfg.
Baum-Lichte
in 1/2 Pfd.-Packeten — alle Stärken
bunt Pack. 26, bei 5 Pack. 24 Pfg.
weiß . . . 30, . . . 5 . . . 27
schwarz . . . 35, . . . 5 . . . 32

J. T. Mitschke Nachf.
für jeden Raucher
als passende Weihnachtsgeschenke
empfehlen in größter Auswahl
Tabakspfeifen,
lange und halblange, echt Weichsel,
Arbeitspfeifen
aller Art,
Meerschampfeifen,
Chappfeifen,
verschiedene neue Muster,
Cigarrenspitzen,
echt Meerscham und Weichsel u. s. w.
zu billigsten Preisen.
Eduard Wittig,
Wettinerstrasse 8.

Carl Westphal, Hauptstr. 17.
Zigarettenpapier von 50 Pf. an,
Taschenmesser von 20 Pf. an,
Portemonnaie von 10 Pf. an,
Phot.-Album von 150 Pf. an,
Mappetten von 20 Pf. an
empfehlen
Carl Westphal, Hauptstr. 17.

Carl Westphal, Hauptstr. 17.
Polster 5 bis 7 Mark,
Bücher 3 bis 5 Mark,
Servietten 10 bis 15 Mark,
Handtücher 3 bis 5 Mark,
3 theil. Sopha 2,40 bis 58 Mark,
Schreibtische von 36 bis 100 Mark,
Bücher von 18 bis 20 Mark,
Jahrbücher von 18 bis 24 Mark
empfehlen
Kantonstr. 25.

Glückstrümpfe
extra Prima Qual.,
Glückstrümpfe
empfehlen
Carl Westphal, Hauptstr. 17.

Bei Lungenleiden,
Bronchialkatarrh, Erkältung, Auswurf,
Verstopfung, Heiserkeit, Nervenleiden,
Schlaflosigkeit trinke man sofort „COP“ (ein. Bestäubung)
Hauptstr. 17. Bei Carl Westphal Nachf. Joh. Moritz Berg, Hauptstr.

Emil Förster
Max Barthel Nachf.
empf. zu Extra-Preisen
ein Vorrath zurückgesetzte
Weihnachts-Kleider
schwarz und farb. nur reine Wolle
Kleid 5 1/2 — 6 Met.
zu 2,85, 4,40, 5,50, 6, 7,30 Mark
bis zum elegantesten.
Blusen-Stoffe
in Sammt, Seide, Wolle u. Garb.
v. 35 Pf. bis 3,50 Mark.
Lama und Halbama
zu Blusen, Kleibern und Röcken
Kostengünstig
mit Punkte für Damen und Kinder,
Hemdenbarchent
nur garantiert echtartig
weiß Met. 38 bis 70 Pf.
farbig . . . 25 . . . 70 Pf.
ungelichtet 30 . . . 45 Pf.
Bettzeuge u. Inlets
ein 1/2 weiß. Überzug v. 3,60 an
ein 1/2 bunt . . . v. 2,40 . . .
ein 1/2 . . . v. 1,80 . . .
ein federleicht Inlet v. 4,00 . . .
bis zu besten Qualitäten,
Weisse Hemdenstoffe
15 Met. zu 1/2, Dtd. Damenhemd.
für 4,50, 5,25, 6,00 Mark.
Handtücher
42 cm brt. 28 Pf.
52 cm brt. 42 Pf.
Tischtücher u. Servietten.
v. 1,00 an bis 30 Pf. an
Wischtücher, Taschentücher
Barchent-Betttücher
weiß u. bunt, nur echtfarb.
1,10, 1,25, 1,50, 1,65 bis 2,75
Bw. Schlafdecken
schöne wollige Qualität
Stück 2,50, 3,00, 3,25,
Bokene Schlafdecken
Kameelhaardecken
4,50, 5,50, 6,75 bis 15 Mark.
Steppdecken
volle Seidenglanz-Waare
150x200 groß, 6 und 7,80 Mark.
Sofa- und Bettdecken
Reisedecken
Felle v. 2,40 an
Teppiche
Bettvorlagen
Ballshaws
in entzückenden Farben
1,50 bis 19 Mark.
Ballkragen
Weisse Unter-Röcke
richtig weit, 1,80 bis 9 Mark.
Tuch-Röcke
2,50 bis 11,50 Mark.
Moiré- u. Staubröcke
3,00 bis 12,50 Mark.
Seidene Röcke
Barchent-Unter-Röcke
0,85, 1,00, 1,65, 2,40, 3,00,
Barb.-Beinkleider
1,00 bis 2,15 Mark.
Corsetten
nur elegant sitzende,
Gesundheits-Corsett
von 2,00 Mark an,
Wirtschafts-
und Zier-Schürzen
Schwarze Schürzen, Schulter-
kragen, Kopfschawls.
Emil Förster
Max Barthel Nachf.

Ich erlaube mir hiermit zum Besuche und zur Besichtigung meiner
Weihnachts-Ausstellung
höflichst einzuladen. Dieselbe bietet in
Spielwaaren,
Glas-, Porzellan-, Galanterie- und
Lederwaaren
eine ganz bedeutende Auswahl der praktischsten und hübschesten Geschenke in
billiger und mittlerer Preislage, sodas meine verehrte Kundschaft in jeder
Beziehung zufriedengestellt wird.
A. W. Hofmann,
Gde Panziger- und Wettinerstr.

Christbaum-Confect
feines Nährbiscuit
ca. 100 Stück auf 1 Pfund
das ganze Pfund 60 Pfg.
Christbaum-Confect
hochfeines Nährbiscuit
jedes Stück mit Chocolate oder Zucker überzogen
das ganze Pfund 90 Pfg.
Christbaum-Confect
ff. Fondant, Likör- und Crèmebehangen
3 ausgezeichnete Mischungen
1/4 Pfd. 25, 30 und 40 Pfg.
Christbaum-Confect
garantirt reine Speise-Chocolate
in schönen Herzen-, Lyra- und Ringformen
1/4 Pfd. 30 Pfg.
Christbaum-Confect
ff. russ. Brod mit Chocolate überzogen
1/4 Pfd. 35 Pfg.
Christbaum-Confect
grossartige Schaum-Mischung
sehr leicht, ca. 100 div. Dessins
1/4 Pfd. 30 Pfg.
Gerling & Rockstroh,
Wettinerstrasse 13.
65 Geschäfte in Deutschland. Fabrik Dresden-A.

Eine selten günstige Gelegenheit
steht mein Ausverkauf von
Herren-Beinkleidern, durchweg jedes Stück 30 und 40 Pfd.
Servietten, Chemisettes, Manschetten dementsprechend billig
Herren-Extratten, durchweg 25, 50, 75 und 100 Pfd.
Damenkleidern, durchweg jedes Stück 2, 3 und 5 Mark.
Capotten für die Gäste.
Verschiedene andere Artikel zu jeden nur halbwegs annehmbaren Preisen.
Alle Sämmtliche Waaren sind in Qualitäten vorzüglich.
Eine Anzahl theils unmoderner, theils bester Waaren werden gratis
zugegeben.
Gruft Wittig, Manufacturw.-Haus.
Hypothekarische **Kapitalanlagen**
für Geldgeber völlig kostenfrei. Allgemeine Verlehrsbank
Richard Kaiser, Friedrich Auguststr. 7.

Ofenlad,
wofür ich, das Beste, um eisernen
Ofen und Ofenrohren ein geselliges
Ansehen zu geben und dieselben vor
Rost zu schützen, empfehle
H. S. Schmidt.

Schaukelpferde
mit und ohne Fell
R. 5, 6,50, 9, 11, 12,50,
13,50, 15,50, 18
empfehlen
Carl Westphal, Hauptstr. 17.

Christbaum-Confect
und Biscuit Pfund u. 60 Pf. an
A. Hofmann, Hauptstr. 53.

Regenschirme in grosser Auswahl empfiehlt **Herr Fr. Krumhölzer Nachfolger**
Robert Schilling, Hauptstr. 38.
 Reparaturen und Umbegleichen prompt und billig.



Paravents

in allen Größen
 in allen Stilen
 für alle Zwecke.

Handarbeiten,

wie Malereien, Brennerien, Stickerien u.
 werden in eleganteste
 und modernste Weise montirt.

Theodor Reimann

Dresden-N.

Hauptstr. 3.
 Bambus- und Rohr-Wägel-Fabrik.

Dursthoff'sche Stückhese

täglich frisch, empfiehlt

Ferdinand Schlegel.

Billiger Weihnachts-Verkauf.

- Hauskleider, glatt und gemustert, Mtr. von 45 Pf. an.
- Kleiderstoffe in schwarz und farblich, Mtr. von 60 Pf. bis 5 M.
- Flanelle und Samt zu Blusen, Morgen- und Unterröcken in allen Preislagen.
- Beloubarbent in herrlichsten Dessins, Mtr. von 35 Pf. an.
- Gewandbarbent, vorzügliche Qualität, Mtr. von 25 Pf. an.
- Weinseidene Halbtücher für Kinder, Damen und Herren in unübertroffener Auswahl, Stück von 50 Pf. an.

Heinrich Lohmann
 Albertplatz.

Aug. Polich, Leipzig



Polichs Weihnachts-Ausstellung umfasst:

- Im Untergeschoss:** Herrenwäsche, Trikotagen und Socken, Morgenschuhe, Herrenhüte, Taschentücher, Krawatten, Herrengarderobe, Anzüge, Paletots, Bein-
kleider, Havelocks, Hausjoppen, Schlafrocke, Livréen, Anzugstoffe, darunter ein Posten Reste, für Anzüge, Überzieher und Beinkleider
passend, bis zur Hälfte des Preises;
- Im Erdgeschoss:** Seidene und wollene Kleiderstoffe, einfarbig und gemustert, reinwollene Flanella, Handschuhe, Schleier, Spitzen, Posamenten;
- Im Zwischengeschoss:** Tisch- und Bettwäsche, Leibwäsche und Strümpfe für Damen und Kinder, Babywäsche, Leutewäsche, Handtücher, Wirtschaftstücher,
Taschentücher, vorgezeichnete und fertig gestickte Artikel, Bettzeuge, Leinen, baumwollene Flanella, Kattune, Musseline, Divan- und Tisch-
decken, Schlaf-, Stepp- und Daunendecken, Reisedecken, Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, Felle, Gardinen, Portièren, gestickte Vitragen
und Lambrequins, fertige Betten und Bettstellen, Schirme;
- Im Obergeschoss:** Konfektion für Damen und Kinder, Capes, Pelerinen, Abendmäntel, Ballumhänge, Strassen-, Ball- und Gesellschafts-Kostüme, Sportkostüme,
Mäntel, Jacketts, Korsetts, Unterröcke, Schürzen, Krawatten, Hüte, Mützen, Fächer, Pelzmuffen, Pelzbaretts und Boas, Kopf- und Theater-
Chawls, Pompadours, Dekorationsblumen;
- Conditiorel und Café** mit Lese- und Schreibbelegenheit im Zwischengestock.

eltern
 geüliges
 über vor
 ande.
 le
 50.
 r. 17.
 lect
 Pl. an
 83.

Portomannien
 Photographie-Albume
 Karten-Albume
 Schreibzeuge
 Nippachen
 empfehle in gründer
 Auswahl
 zu billigsten Preisen.

Heinr. Straubes Nachf.
 14 Hauptstraße 14.

Kommoden,
 passend als Weihnachtsgeschenk, in der
 schönsten Preislagen empfiehlt
Paul Zenker,
 Rosaniensstr. 88.

Richard Vogel,
 Uhrmacher, Schützenstr. 9
 besitzt sein reichhaltiges Lager
 aller Arten Uhren und Ketten in
 freundliche Erinnerung.
 Bestellungen werden reparaturwerkstatt
 bei vorheriger Preisangabe.

Fahrräder,
 sowie Zubehörteile hält Lager
Rich. Vogel, Fahrradhandlung
 Zwei gebrauchte Herren- und
 Damen-Räder mit und ohne Preis-
 lauf gibt bei 1 Jahr Garantie ganz
 billig ab d. Cb.

Anzüge
 nach Maß für 25 Mk.,
 Stoff vorzüglich, Verarbeitung
 sauber, Sitz tadellos. Neuheiten
 in Winter-Überziehern,
 Kinder-Anzügen, Herren-
 Toppen von 4,50 Mk. an.
Paul Suchantke,
 Spezial-Geschäft eleganter Herren- und
 Knaben-Garderoben. Wettinerstr. 27.

Dampfbad Biesla
 empfiehlt seine Feisch-Wärmischen,
 sowie Dampf- und Wasserdüder
 1. u. 2. Cl. Toilet-, Schwefel- und
 andere Bäder, und macht wiederholt
 auf die ärztliche Fertigkeit für Herzkrante
 empfohlenen kohlensauren Bäder auf-
 merklich. R. O. Helm.

Kaffeeservice von 2 Mk. an,
 Waschschrubbe von 1,75 Mk. an,
 Biersevice von 1,25 Mk. an,
 Elbsevice von 1 Mk. an,
 Theeservice von 3 50 Mk. an
 empfiehlt
Carl Wepphal, Hauptstr. 17.

Portwein.
 Als bouquetreiche, milde
 Frühstücks- und Stärkungswelne
 empfehle
Dorado Port Mk. 1 50
Golden Crown Port 2.-
 pr. Fl. excl. Glas.
Reinhold Pohl Nachf.
Gustav Vlahhauer.

Schwann Cacao
 Kaiser-Cacao Pfd. 1 Mk.
 Eidguter Pfd. 80 Pf.
 Mellet-Chocolade Paket 40 Pf.
 Chines. Thee Pfd. 2-3 Mk.
 Billige Biesla, Hauptstraße 88.

Gratis Cigarren zu Fabrikpreisen.
 enthält jeder Käufer ein Weihnachts-Geschenk bei Einkauf einer 25er Cigarren-
 à 25, 50, 100 Stück-Packung und verlässt in trotzdem ein Weihnachts-Geschenk
 Ein Kistchen à 25 Stück von 50 Pf. an, dazu gratis einen Carton Toilettenpapier.
 Ein Kistchen à 50 Stück von 100 Pf. an, dazu gratis ein Glas Toilettenpapier.
 Ein Kistchen à 100 Stück von 400 Pf. an, dazu gratis ein Paar hoch. Wanddekorationsbilder.
 Ein Kistchen à 100 Stück von 500 Pf. an, dazu gratis eine gute Meerschamphire m. Stiel.
 Cigaretten in 50 und 100 Stück-Packung in- und ausländische Fabrikate, von 1 Mk. an.
 Edelsteine Cigarren sind auf Lager, elegant verpackt und mit nur reeller langer Einlage gearbeitet.
 Sortiments-Kistchen in Havana, Mexiko, Brasil, Vorkostenlanden am Lager.
Shag-Pfeifen. Cigarrenspitzen. Feuerzeuge.
 Es sollte daher niemand bestücken, von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen.
Robert Schreiber, Hauptstr. 44.

Passende Weihnachtsgeschenke
 in anerkannt reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Herrenwäsche
 neueste Fagon in bester Qualität
 Oberhemden, Chemisettis, Servitoren
 Kragen, Manschetten
 Cravatten und Kragenschoner
 in allerersten Neuheiten.

Unterzeuge
 für Herren, Damen und Kinder.
 Damenhemden
 von Mk. 1.- bis 3.-
 in schöner Ausführung.

**Gesellschafts-
 Capotten
 Corsetts.**

Schürzen:
 Wirtschaftl., Haus-,
 Tüdel- und Kinder-
 in großer Auswahl von 0,25
 bis 3.- Mk.

Handschuhe:
 Damen, Trico m. Futter, v. 0,35 b. 1,50 Mk.
 Herren, Krimmer m. Leder v. Mk. 1.-
 Herren, Glas und Trico
 Kinder, Wolle und Trico.

Strümpfe in großer Auswahl.
Confectionirte Weisswaren:
 alle Hüde, Schleifen, Kragen, Gürtel, Galsgarnturen, Boas,
 Dalkragen, Ball- und Kaptschals.
 Unterwäsche in allen Ausführungen.
 Kinder-Häubchen und Capotten.

Wettinerstr. 8 Martha Engel Wettinerstr. 8

Praktische Weihnachtsgeschenke!
 Öllampen
 Tischlampen
 Gaslampen
 Nachlampen
 Laternen
 empfiehlt
Carl Wepphal, Hauptstr. 17.

**Puppen-
 Körper,
 Köpfe** in allen Arten,
**Arme,
 Schuhe,
 Strümpfe**
 empfiehlt billigst
A. W. Hofmann,
 Ecke Poststr. und Welt-Str.

Rückenwagen 2,50 Mk.
 Reibmaschinen 1,80 Mk.
 Plättglocken 3,50 bis 4,50 Mk.
 Kaffeemühlen 1 bis 1,75 Mk.
 Schöpfes Dp. von 3 Mk. an
 empfiehlt
Carl Wepphal, Hauptstr. 17.

Otto Heinemann
Higiea-Binden
 Jeder Dame
 unentbehrlich
 Bandagesgeschäft
 Biesla, Wettinerstrasse 7.

Franz Heinze, Schneidermstr.
Hauptstrasse 28
Elegante Maasschneiderei für Herren.
 Eigenes großes Stofflager
 in- und ausländischer Fabrikate.
 Anzüge nach Maß von 35 Mark an bis zum Eleganten.
Größtes Lager
 fertiger Herren- und Knabengarderobe.

Knabenanzüge	2,25-15 Mk.	Winter-Überzieher	10-42 Mk.
Burschenanzüge	5,50-18 "	Winter-Mäntel	15-38 "
Jünglingsanzüge	9-27 "	Schrock-Anzüge	30-48 "
Herrenanzüge	12-48 "	Schlafröcke	11-40 "

Toppen für Herren, Burschen und Knaben
 in verschiedenen Fagons,
 Knaben- und Burschen-Paletots, Gummimäntel, Knabenkleidchen.
 Einzelne Jaquets, Hosen und Westen,
 auch Jaden für Conditor, Bäcker, Köche, Fleischer, Barbierer, Kutscher und Diener,
 sowie Arbeitergarderobe.
 Bedienung streng reell! Größte Auswahl! Preise billig, aber fest!

**Praktische
 Weihnachtsgeschenke**
 empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Schmock,
 Messerschmiederei, Dampf-
 schleiferei, Vernickelungsbauhall.

**Praktische
 Weihnachtsgeschenke.**
 Küchenwagen
 Reibmaschinen
 Kaffeeservice
 Küchenrahme
 Waschschrubbe
 Plättglocken
 Kaffeemühle
 Biersevice
 Rauchservice
 Etageren
 Gemüsetonnen
 Vogelbauer,
 sowie alle Arten
 Haus- u. Küchengeräthe.
 Preis an jedem Stück in meinen
 Schaufenstern.
 Heinr. Straubes Nachfolger,
 14 Hauptstraße 14.

Kunstfärberei u. chem. Reinigung.
 Reinigen jeder Art Garderobe (auch ungerannt), Stoffen, Bänder, Solgen, Schirme, Teppiche, Möbelstoffe
 felle u. Cville Preise.
Annahmestelle in Biesla: Herr Otto Fuhr, Drechslergeschäft, Wettinerstr. 32, Ecke Kaiser Wilhelmplatz
 Durch die Annahmestelle keine Mehrkostenberechnung.
 Etablissement erstes
 Ranges, anerkannt
 beste und schnelle Aus-
 führung in Färben und
 Arthur Tauscher, Babeln.

Holzschuhe
 empfiehlt billigst
Paul Grossmann,
 Hauptstr. 68.

Wohnungs-Veränderung.
 Meine Wohnung befindet sich von heute ab
 Hauptstraße Nr. 3 (Guch. Julius Plank).
 Biesla, den 15. Dezember 1902.
 Frau Marie Nische, Gebornne.

Marzipan-Figuren
 H. Selbmann, Hauptstr. 83.

2. Beilage zum „Niesauer Tageblatt.“

Druck und Verlag von Wagner & Stauffert in Niesau. — 1000 Nr. 298. — Druck und Verlag von Wagner & Stauffert in Niesau.

Nr. 298.

Donnerstag, 18. December 1902, Abends.

56. Jahre

Malosol-Caviar

hell gelb eingetroffen, empfiehlt
Reinh. Pohl Nachf.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
empfiehlt schöne fettgeschmackte
fette Gänse
Hauptstr. 45.

Feinster
Astrachauer Caviar
In Dosen
von 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Pfund.
Sehr billig.
Max Mehner.

ff. Citronen
Pfund 22 und 15 Pfg.
ff. Orangen
Pfund 20 Pfg.
Max Mehner.

Christbaumbisquit
Pfund — 780 Stück 60 Pfg.
Ernst Schäfer Nachf.,
Albertplatz.

Sehr frische
Schellfische
In Eispackung sind eingetroffen und
empfiehlt **H. Fiedler,**
vormals Wältsch, Gröbba.

Aepfel,
schöne große zum Baden und rote
Weihnachtsäpfel, Preis 50 Pfg.,
verkaufte **Waldert, Wismarstr. 28.**
Riften, sowie Cigarrenriften
3 Stück für 10 Pfg., sind zu ver-
kaufen **Katholikenstr. 25.**

Fleischerei-Verkauf.
In einer mittleren Gabelstraße
Sachsens ist eine der Neuzelt ent-
sprechend eingerichtete Fleischerei in
guter Lage unter günstigen Bedingungen
sofort oder später zu verkaufen. An-
zahlung 4.—8000 Mark. Offerten unter
B. 5. 100 a bescheidet die Exped. d. Bl.

Weihnachts-Chokolade
R. Selbmann, Hauptstr. 88.

Weihnachten 1902.

Für die feinste Fest-Tafel
für den guten Bürgertisch
für den bescheidensten Haushalt

empfehle ich meine sorgfältig zusammengestellten und sorgfältig
gerösteten Kaffee-Mischungen
200, 180, 160, 140, 120, 100, 90 und 80 Pfg. das Pfund.
Als hervorragende Qualitäten sind die Sorten
Pfund 200, 160 und 120 Pfg. zu bezeichnen.
Njambra-Kaffee 125 Pfg. Berl-Kaffee 110 Pfg.

Empfehle ich meine
vorzüglichen Thee-Mischungen
— **neuer Ernst** —
500, 400, 300, 240 und 200 Pfg. das Pfund.
Feinste Cacaos, Chocoladen, Confituren, Christbaum-Confect,
Marzipan und Buckerwaren
In allen gangbaren Preislagen von **Dequard & Kahlhorn (A.-G.)** Dresden.

Echte Nürnberger Lebkuchen.
Als Weihnachtsgeschenk passend, liefere
Präsent-Körbchen
enth. Kaffee, Thee, Cacao, Chocolate etc.
schon von 3 Mark an und höher, je nach Belieben. Auch empfehle den geehrten Herrschaften meine
sämtlichen Backwaren
in nur feinsten Qualitäten zu niedrigsten Preisen. Als **Specialität** führe ich noch
feinstes Nizzaer Oliven-Oel
zur Bereitung feiner Salate und Majonaise.
Niesau, Albertplatz. Hochachtungsvoll

Ernst Förster
Kaffee-Special-Geschäft.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu billigen Preisen:
Kragen, Manschetten, Chemi-
setten und Servietten, sowie
Cravatten, Kragenschoner,
Chemisettgarnituren und Man-
schettenknöpfe
in schöner Auswahl.
B. verw. Reinhardt,
Wettmarstr. 29.

Als eine reiche Auswahl von
Kostümwäsche in Wolle, Seide und
Satin, Kapotten und Mägen,
Damenstrümpfen, Unterwäsche in versch.
Ausführungen, Rosetten,
verzierte Hosens, Tücher, Tisch-
schäfte und Kinderstrümpfen,
sowie Schleier, Mäntel, Hüte
und Damenkragen
macht besonders aufmerkjam
B. verw. Reinhardt.

Alle Sorten
Handschuhe
in Krimmer, Tricot, Wolle und
Glacé, letztere auch warm gefüttert,
sowie
**Hosenträger, Aermel-
westen, Sweaters,**
wollene Unterzeuge
für Damen, Herren und Kinder
empfiehlt
B. verw. Reinhardt.

**Seidene
Unter-Röcke**
entzückende Ausführungen,
welche 15—27 Mk. kosten,
werden für 10—15 Mk.
ausverkauft.
Emil Förster
Mag. Barthel Nachf.

Paul Marle
100 Kastanienstr. 100
empfiehlt
**Schulranzen u. eigene
Schultaschen** Handarbeit
zu billigen Preisen.

Der Nachtwandler.

Roman von Berthold Rehmert. 44

„Wer ist der junge Mann da?“ fragte er dann, und obwohl er den Ton dämpfte, war die Stimmung doch mächtig, dabei weich und langsam.
Der Beamte stellte Louis vor, und nachdem für den berühmten Verteidiger Wein gebracht worden war, wovon er rasch hintereinander mehrere Glas unvermischt hinunterstürzte, begann sie sich küßend zu unterhalten.
Nach etwa einer Stunde trennten sie sich. Der Beamte ging seiner Behauptung zu, der Anwalt aber nahm im Wagen Platz und ließ sich von Louis nach Schloss Noimont fahren.
Louis hatte ihm geschickt beibringen gewußt, daß er für ein Honorar von vierzig- bis fünfzigtausend Frank für ihn auch nahegelegt, bei Frau de Belot die Sache als sehr verwickelt und schwierig, beinahe hoffnungslos hinzustellen, da das Geständnis des Angeklagten, obwohl es nachher zurückgenommen, ein bedeutendes Hindernis bilde.
In jedem Stande giebt es elende Charakter, unwürdige Subjekte. Der Anwalt ging auf die Versicherungen des Dieners bereitwillig ein und als sie nach Mitternacht Noimont erreichten, waren sie fast befreundet, da Louis auch die Geschichte seiner Abkündigung sehr kunstvoll vorgetragen hatte.
Als sie in den Schloßhof einfuhren, schlief der Anwalt laut schnarchend. Der Wein und die Müdigkeit hatten ihn überwältigt.
Louis war munterer als je. Einen Gassenhauer pfiesend, deren die sanften- und liebesfrohe Provence unzählige hat, murmelte er vor sich hin: „Die Göttin der Gerechtigkeit ist doch blind, die gelehrten Herren sehen häufig vor lauter Wämmen den Wald nicht.“
Draußen ist trübes, regnerisches Wetter. Toinette Rother blättert in einem deutschen Roman; sie befindet sich

halb liegend, halb sitzend, auf einem prachtvollen, gold-
durchwirkten Kissen. Ihre Kinderhäuschen stecken in weiß-
seidenen Pantoffeln, deren Spitzen ein rotes Sammetkissen
berühren, auch das Morgenkleid besteht aus weißer Seide,
welche mit Rosenkorn überzogen ist. Ein kleiner, gold-
ener Pfel, in dem ein Edelstein funkelt, hält das prächtige
schwarze Haar.
Geräuschlos tritt Frau Rother ein und sich neben der
Tochter in einen Sessel niederlassend, nimmt sie deren Hand.
„Eben ist dein Blumenbüchlein gekommen, mein Herz-
chen, und gleichzeitig meldet der kleine Ignaz, sein Herr
sei zurückgekehrt und werde gegen Mittag kommen.“
Toinette war aufgesprungen. „Habe Dank für diese
frohe Botschaft, liebste Mama,“ sagte sie, ihre Mutter her-
zend und küßend und sie nach sich ziehend im Zimmer herum-
tollend, daß der corpulenten Frau Rother fast der Atem
ausging.
„Du kleiner Wildfang,“ leuchtete sie, „ich werde es dem
Bicomte sagen, daß Du so ausgelassen bist wie ein Schu-
madler.“
„O, sag's ihm nur, schwärze mich bei ihm an, so viel
Du willst, ich bin seiner sicher. Hoffentlich,“ setzte sie dann,
plötzlich ernst werdend, hinzu, „ist er wegen des furchter-
lichen Dramas von Noimont nicht allzu melancholisch und
trübe gestimmt.“
„Er wird viel zu erzählen haben. Ignaz sagte, sein
Herr sei sehr bleich, das Ereignis auf Noimont habe ihn
tief ergriffen.“
Arm in Arm verließen nun beide das Zimmer.
Einige Stunden später erschien der Bicomte. Das Wie-
dersehen war ein herzliches, wenn auch der erschütternde
gewalttätige Tod seines Onkels bei dem jungen Manne
keine frohliche Stimmung aufkommen ließ. Das Schicksal
des Kapitäns und seiner jungen Frau erfüllte alle mit dem
tiefsten Mitleid. Doch konnte dies die Gedanken und die
Unterhaltung nicht völlig ablenken von dem großen Er-
eignis, welchem Paris am folgenden Tage entgegenjah.
Napoleon hatte beschlossen, die Pariser zu entzücken durch

ein militärisches Schauspiel größten Stils auf dem Mars-
felde, welches der Eitelkeit der Nation Befriedigung ge-
währen, ihn selbst aber an der Spitze der Armee zeigen
sollte. Viele glaubten sogar, an diesem Tage werde die
Proklamierung des Kaiserreiches erfolgen.
Der Bicomte de Ville übernachtete in der Villa seines
Schwiegervaters, und obwohl die Feiertage erst um
zwei Uhr ihren Anfang nehmen sollten, fuhr man doch
bereits um zehn Uhr hinab zur Stadt. Die Nacht über
hatte es fast anhaltend geregnet und ein trüber, bleigrauer
Himmel hing unbeweglich über der Millionenstadt. Schon
vor Tagesgrauen hatte sich die Bevölkerung erhoben, um
die Vorbereitungen zum Feste zu treffen. Nicht nur aus
der Banaweite, sondern aus fünfzehn Stunden im Um-
kreise strömten die Banern per Eisenbahn, soweit dies neue
Beförderungsmittel schon vorhanden war, zu Wagen, zu
Ross und zu Fuß hinein in die Hauptstadt. Es war ein
ungeheurer Strom von Einheimischen und Fremden, ko-
stümten Staatsbeamten, lachenden Bürgern, stämmi-
gen Bauern, heiteren Arbeitern, lustigen Weibern aus dem
Volke.
Um halb zehn Uhr verließen die Truppen ihre Kaser-
nen und zogen mit klingendem Spiel und liegenden Fah-
nen dem Marsfelde zu. Die ungeheure Masse drängte
nach, und nun gab es solche Verkehrsstörungen, daß oft
zehn Minuten lang jede Bewegung völlig stockte. Aber bei
dem heiteren Temperamente der Bevölkerung gab es nir-
gendwo Weibereien, man half sich mit allerhand Witz
über das lästige Warten hinweg.
Die Familie Rother war in zwei Wagen zur Stadt
gefahren, in dem einen saß der Bicomte mit Toinette und
ihrer Mutter, in dem anderen Herr Rother und sein Sohn
Alex, welcher trotz seines Hasses gegen den Tyrannen doch
nicht fehlen wollte. Man hatte zeitig bemerkt, daß die Stadt
überfüllt sei, war darum nicht erst hinein-, sondern lang-
sam nach dem Marsfelde gefahren, wo sie die große, für
die Spitzen des Staates bestimmte Tribüne betreten und
unter den bequemsten Plätzen noch die Auswahl hatten.

Geschäftseröffnung!

Einem hochverehrten Publikum von Riesa und Umgehung gebe ich hiermit bekannt, daß ich mit heutigem Tage außer meinen Niederlagen in Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Gera, Dörfelitz i. B. auch eine solche hier am Platze

Hauptstrasse 31

eröffnet habe und bitte ich um gefl. Kenntnissnahme.
Hochachtungsvoll

W. Rolf, Altenburg S.-A.

General-Depot der Westfälischen Süsrahm-
Margarine-Fabrik
H. Meyer, Lippinghausen.

NB. Meine Süsrahm-Margarine ist nur echt, wenn die Verpackung den Namen „Unerreicht“ trägt!

Kirchennachrichten

für Pausitz mit Zahndhäusern.
4. Adventssonntag, den 21. Decbr.
Ab. m. 8 Uhr Melch. 1/2 9 Uhr
Predigtgottesdienst mit Feler des hell.
Abendmahles in Pausitz.

Kirchennachrichten

für Wambitz und Bismark.
4. Advent, 21. December.
Glaubig: 8 Uhr h. Melch.
1/2 9 Uhr Frühgottesd.

Schatten: 11 Uhr Spätkirche.

Kirchennachrichten von Gröbba.

Dom. 4. Advent.
Früh 1/2 9 Uhr predigt P. Werner
über Joh. 3, 27-30; 1/2 11 Uhr
Kladergottesdienst in Gröbba; Abends
8 Uhr Junglingsverein.

Kirchennachrichten

für Zeitzheim und Röderau.
Dom. 4. Adv. (21. Dezbr.)
Zeitzheim: Spätkirche 11 Uhr.
Röderau: Frühgottesd. 1/2 9 Uhr.

Verloren.

Von Schloßstraße nach Bismark-
straße zu Grünberg ist ein Portemonnaie mit Inhalt verloren worden. Selbiges ist gegen gute Belohnung abzugeben.
Schloßstr. 24, im Restaurant.

1 Wohnung

in 2. Etage, herrschaftlich eingerichtet, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Stallung, sofort oder später beschubar, desgl. ein Bad mit Wohnung preiswerth zu vermieten.
Bahnhofstr. 3 a. pt.

Ein junger Mensch,

welcher Oftern die Schule verläßt und Lust hat die Glaserei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei
Hag Gaudwals, Glasermester,
Neu Weido.

Wache hiermit bekannt, daß ich ein gr. Transp. ca. 100 Stk. harte Säuferschwämme, bis 140 Pfd. schwer, in meine Behausung auch nach Gewicht preisw. zu verf. habe. Riesenstraße Nr. 54. G. Dege.

Ein Säuferschwamm steht zu verkaufen
Weitzener Nr. 6.

Schönheit,

gartes reines Gesicht, blend. schönen Teint giebt Jodna del ägl. W. Schön Sid 50 Pfg. Paul Roskei Nachf. Inh. Moritz Berg, Bahnhofstr., Paul Blumenfeld, Wettinerstr.

Rob. Deutschmann,

vis-à-vis der Buchdruckerei d. St.

empfiehlt sein großes Lager in selbstgefertigten **Schulranzen, Schultaschen**, in der Hand und auf dem Rücken zu tragen, Holentwürfer, Cigarrenetuis, Portemonnaies in echt Rindsleder, alle Arten Damen, Couriers, Reisettsch. und Markttsch., Kinderpfeifen und Schürzen, Handtaschenbänder und -Lehnen, Strumpfbänder, Sportgürtel, Uhrarmbänder, Papiert., schon von 30 Pfg. an u. a. m. Weidliche Holentwürfer werden sauber und haltbar garnirt

Neue Wallnüsse

Pfund 25, 30 und 38 Pfg.

Sicil. Haselnüsse

Pfund 36 Pfg.

Baumkerzen:

Altd. Stearin	1/2 Pfund-Paket	40 Pfg.
Weiß Stearin	„	35 „
Compositions	„	30 „
Stearin bunt	„	27 „

Gustav Grünberg,

Bismarkstraße 19.

Bisquits.

Feines Christbaumbisquit, Pfund 60 und 80 Pfg.
Christbaumnüsse und Ringe, Russ. Grob, Nigeb, Sahu-Cakes,
Matronen, Albert-Bisquits etc.

Gustav Grünberg,

Bismarkstraße 19.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.

Verkaufe Freitag und Sonnabend einen großen Vorrath
junges fettes Schweinefleisch
Pfd. 65 Pfg., Kalbfleisch Pfd. 65 Pfg. ff. handfchl. Blut- u. Heber-
wurst Pfd. 80 Pfg., Speck und Schmeer Pfd. 75 Pfg. ff. Brautwurst.
Eduard Uhlig, Bismarkstr. 35.

Weinhandlung Max Keyser

Kastanienstr. 80/82 Riesa Telefon Nr. 58

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Man verlange Preisliste.

Grosses Flaschenweinlager.

Fr. E. Nitzsche,

Zahnkünstler.

Kunstvollen Zahnersatz. Spezialität: Zahnkronen ohne
Gummensplatt, Pombirungen und Zahnziehen schmerzlos (brillie
täubung). Schonende Behandlung. Billige Preise. Sprechzeit täg-
lich Wettinerstraße 19, 1. Etage. Fernsprecher 167.

A. Richters Tanzlehr-Institut.

Beginn des Curfus **Hotel Wettiner Hof:**

Dienstag, den 30. Dezember d. J. Damen 7 Uhr, Herren
9 Uhr Abends. Anmeldungen und Prospekte in meiner Wohnung,
Pausitzerstraße 24. Honorar 20 Mt.

Beginn des Curfus **Hotel Kronprinz:**

Samstag, den 28. Dezember d. J. Damen 7 Uhr, Herren
9 Uhr Abends. Anmeldungen bei Frau Kregor, Albertplatz 11.
Honorar 12 Mark

Hochachtungsvoll

Rob. Richter, Lehrer der höheren Tanzkunst,
Mitglied des Bundes Deutsch. Tanzlehrer.

NB. Bei Aufführungen bei Hofen u. Gasthäusern empfiehlt sich d. O.

Schuhwaaren-Offerte.

Zum Weihnachtsest empfehle mein

Schuhwaarenlager

in großer Massenauswahl vom einfachsten Arbeiterstiefel und Schuh bis zu dem elegantesten Genre in allen erdenklichen Lederarten zu den günstigsten Preisen.

Als Specialität: **Goodyear-Weltschuhwaaren**
Filz- und Pelztiefel.

Gummischuhe, Filzschuhe und Pantoffel
in unerreicht großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Preise im Schaufenster.

Bestellungen nach Maass, Reparaturen schnell und billigst.
Reelle Waaren. Großer Umsatz. Billigste Preise.

Carl Großmann

Pausitzerstr. 5 Riesa Pausitzerstr. 5.

Theod. Nöbel

Uhrmacher, Riesa, Hauptstraße 21

empfiehlt sein großes Lager aller Arten Uhren (auch die Tick-Tack ist wieder am Lager), Ketten, sowie silb. Kaffee- und Speisefässer. Eigene Werkstatt für Reparaturen. Zu Weihnachtseinkäufen halte ich mein reichhaltiges Lager bestens empfohlen und bitte um gefl. rechtzeitige Bestellungen.

Praktische

Weihnachtsgeschenke

in Haus- und Küchengeräthen,
●● Stahl-, Eisen- und Kurzwaaren, ●●
Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
in großer Auswahl billigst bei

A. Albrecht, Wettinerstraße 20.

Franz Kreutz, Wettinerstr. 39

empfiehlt alle Arten von Zahnersatz in hochleganter Ausführung.
Schmerzloses Zahnziehen in localer Betäubung.
Blutdürungen, Zahnschmerz beseitigen etc.
Billige Preise. Schöneste Behandlung.
Theilzahlung ohne Preisaufschlag gestattet.

Couponseinlösung.

Alle am 1. Januar fälligen Coupons resp. Dividendenscheine und gelösten Stücke gelangen an meiner Casse schon jetzt zur freien Einlösung.

A. Messe, Bankgeschäft.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft

in Winterthur

Die Generalbevollmächtigten für Sachsen: Adolf Langsdorf, Leipzig, Gartenstr. 11, Hütter, Rias & Cie., Leipzig, Reichstr. 39, sowie die Vertreter am Orte.

empfiehlt sich zum Abschluss von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art, Reise- und Seereise-Versicherung, Einbruch-, Diebstahl- und Kautions-Versicherungen.

Pferde-Verkauf.

Ich setze ergebenst an, daß ich heute mit einem großen Transport



Pferde

schweren und leichten Schlags, in verschiedenen Farben, eingetroffen bin. Darunter steht ein Reitpferd, komplett geritten, passend für Offiziere zu solchem Preis im Großenhain. Hochachtungsvoll M. Ringelwitzsch.